

PRESSEINFORMATION

Mehr als 200 Einsatzkräfte bei Jahresübung des WACKER-Standorts Burghausen

Burghausen, 23.10.2023. Alles dafür tun, dass der Ernstfall niemals eintritt – und gleichzeitig bestmöglich darauf vorbereiten, falls es doch geschieht. So lassen sich die Übungsbemühungen des WACKER-Standorts Burghausen zusammenfassen. Am Samstag, 21. Oktober, hielt das Werk seine Jahreshauptübung ab. Mehr als 200 interne wie externe Kräfte waren dabei im Einsatz.

Der Fokus der diesjährigen Großübung lag im medizinischen Bereich. Angenommen wurde eine Explosion in einem Produktionsbetrieb im Südwesten des Werks. Über 30 „Verletzte“ galt es zu retten und zu versorgen – eine Aufgabe, die neben dem werksinternen Rettungsdienst und der Werkfeuerwehr auch ein Großaufgebot an externen Helfern forderte. So mussten die Verletzten aus der unmittelbaren Gefahrenzone gebracht, anschließend je nach Verletzungsgrad kategorisiert, versorgt und schließlich in die umliegenden Krankenhäuser gefahren werden.

Allein das BRK war mit zahlreichen Fahrzeugen und Dutzenden Einsatzkräften aus mehreren Landkreisen vor Ort – sowohl aus dem haupt- wie auch ehrenamtlichen Segment. Ebenfalls direkt mit in die Übung involviert waren die Freiwilligen Feuerwehren aus Burghausen, Burgkirchen, Emmerting und Mehring, dazu die Werkfeuerwehren des Chemieparks Gendorf und der OMV.

Zusätzlich beinhaltete das Übungsszenario die Annahme, dass infolge der Explosion eine benachbarte Versorgungsleitung beschädigt wurde und ein Gefahrstoff austrat, der zu giftigem, die Atemwege und Schleimhäute reizendem Chlorwasserstoff reagiert. Weitere Feuerwehren aus der Umgebung waren im Bereich der Burghäuser Neustadt unterwegs, um – zusätzlich zu den Hochleistungslautsprechern des Werks – mithilfe von Durchsagen zu warnen. Auch wurde das benachbarte Stadion des SV Wacker Burghausen geräumt. Der Verein hatte dort eigens ein Fußballspiel inklusive Zuschauer organisiert, um den Einsatzkräften ein möglichst realistisches Umfeld bieten zu können.

Für Realitätsnähe sorgten bei der diesjährigen Großübung auch die Verletzten-Darsteller. Sie wurden größtenteils von der Burghäuser BRK-Berufsfachschule für Notfallsanitäter gestellt – was dank entsprechender Praxiserfahrung zu lebensechten Reaktionen auf die Vorgehensweise der Retter führte.

Parallel zur Bewältigung des unmittelbaren Einsatzgeschehens galt ein Schwerpunkt der Übung dem Koordinieren eines solchen Großschadensereignisses. So nutzten neben dem WACKER-internen Einsatzstab auch die Führungsstäbe des Landratsamts Altötting und des Polizeipräsidiums Oberbayern-Süd die Jahreshauptübung, um die eigenen Abläufe zu

überprüfen. Zudem probte das Innklinikum Altötting und Mühldorf mit den beiden Notaufnahmen die Abwicklung des „Massenanfall an Verletzten“.

In einem ersten Fazit zeigten sich sowohl WACKER-Werkleiter Dr. Peter von Zumbusch als auch Dr. Niels Friede, Leiter des Bereichs Gefahrenabwehr und Brandschutz, zufrieden mit dem Verlauf der rund vierstündigen Übung. Die Detailabläufe werden im Nachgang analysiert und bei Bedarf angepasst. Die Wacker Chemie AG dankt allen Einsatzkräften, Statisten sowie eingebundenen Behörden und Organisationen für die Teilnahme an der Jahreshauptübung.

Fotoangaben:

Die Bilder „Jahreshauptübung WACKER“ 1 bis 4 und 6 bis 12 zeigen Szenen aus dem Werk bzw. vom Bereitstellungsraum an der Messehalle (Nr. 2); Nr. 5 zeigt die Evakuierung des Wacker-Stadions (alle Fotos Quelle Wacker Chemie AG). Bilder „Innklinikum 1 und 2“ zeigen Übungsszenen aus den Notaufnahmen des InnKlinikums (Fotoverweis: InnKlinikum Altötting und Mühldorf)

Die Inhalte dieser Presseinformation sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Wacker Chemie AG
SITE COMMUNICATIONS BURGHAUSEN
Christoph Kleiner
Tel. +49 8677 83 3661
christoph.kleiner@wacker.com
www.wacker.com
follow us on:   

Unternehmenskurzprofil:

WACKER ist ein global operierender Chemiekonzern mit rund 15.700 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 8,21 Mrd. € (2022). WACKER verfügt weltweit über 27 Produktionsstätten, 22 technische Kompetenzzentren und 52 Vertriebsbüros

WACKER SILICONES

Siliconöle, -emulsionen, -kautschuke und -harze, Silane, Pyrogene Kieselsäuren, Thermoplastische Siliconelastomere

WACKER POLYMERS

Polyvinylacetate und Vinylacetat-Co- und Terpolymere in Form von Dispersionspulvern, Dispersionen, Festharzen und Lösungen

WACKER BIOSOLUTIONS

Biotechnologische Produkte wie Cyclodextrine, Cystein und Biopharmazeutika, außerdem Feinchemikalien und Polyvinylacetat-Festharze

WACKER POLYSILICON

Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie